



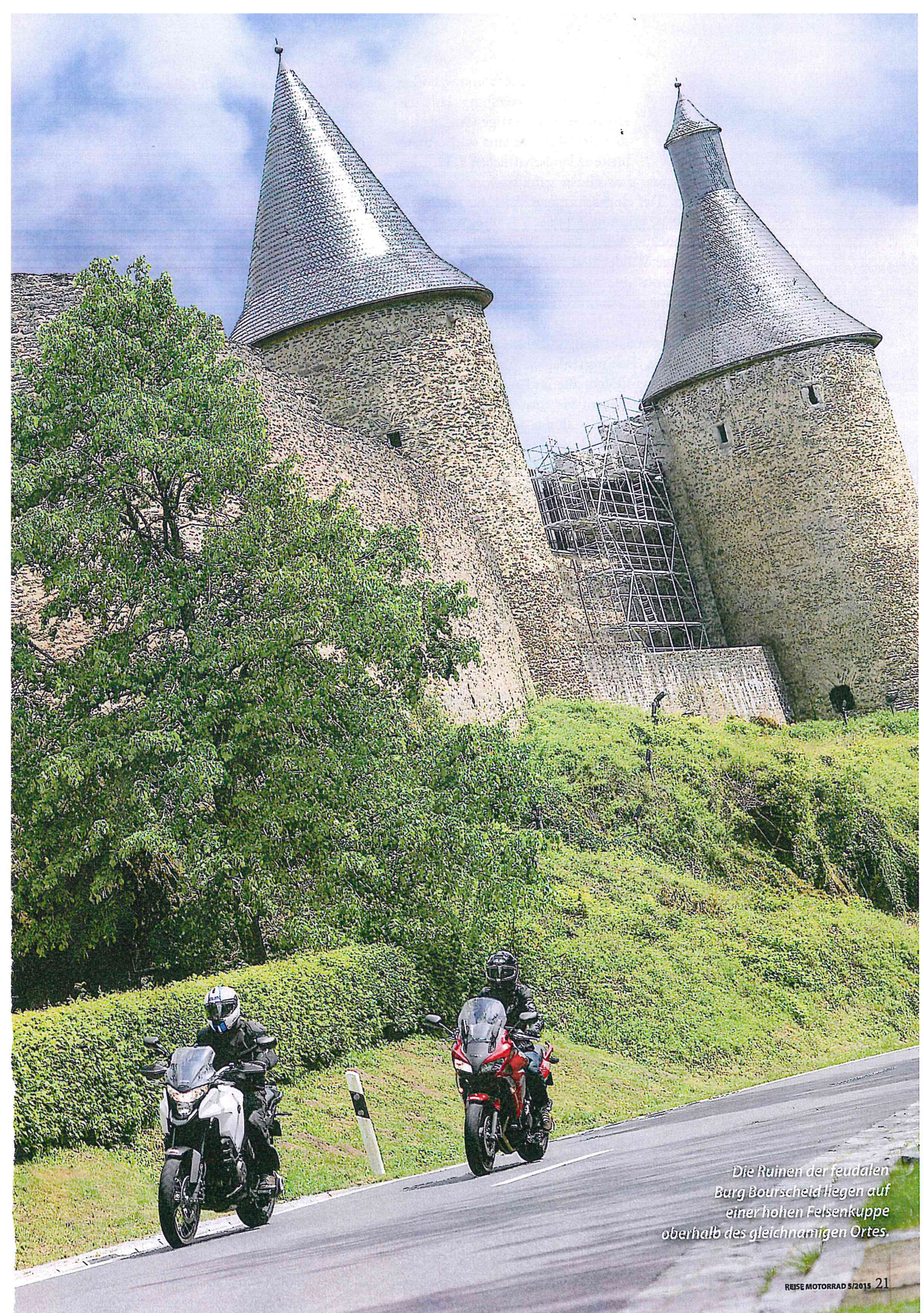
ROCK 'N' ROLL

Ob es die Felsen in der Kleinen Luxemburger Schweiz, die tief eingeschnittenen Täler in den Ardennen oder die ehemaligen Eisenerzgruben im „Land der roten Erde“ sind – Luxemburg rockt, und das im besten Sinne des Wortes!

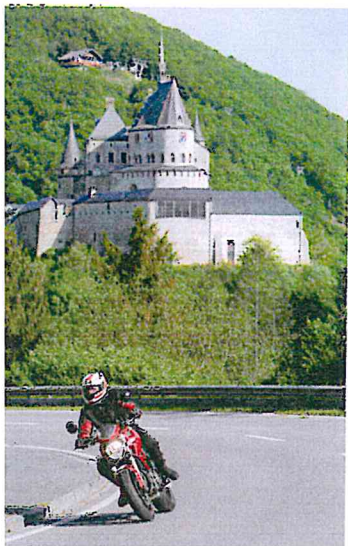
Text: Helmut Strauß //

Fotos: ONT, Jonathan Godin





Die Ruinen der feudalen
Burg Bourscheid liegen auf
einer hohen Felsenkuppe
oberhalb des gleichnamigen Ortes.



*Erhöhtes Schloss-
aufkommen: Auch
Vianden kann mit
einem mehr als feuda-
len Exemplar glänzen.*

*Gut gelaunte Gruppe:
Stopp an den still-
gelegten Hochöfen der
„Terres Rouges“.*

Viefältig, kontrastreich und weltoffen, so lässt sich Luxemburg kurz beschreiben. Das einzige Großherzogtum der Welt hat eine solche Bandbreite an landschaftlichen Eindrücken zu bieten, dass einem ganz schwindlig werden kann. Tief eingeschnittene Täler, hoch gelegene Plateaus, grüne und je nach Jahreszeit reich geschmückte Acker- und Wiesenflächen, weite, einsame Wälder und mit Mosel und Sauer zwei imposante und zugleich liebliche Grenzflüsse. Vielfältig und kontrastreich, das ist nicht nur die Landschaft, sondern auch das, was die Menschen daraus gemacht haben. Zahlreiche Burgen und Schlösser, Festungsanlagen, kleine Dörfer mit alten Bauernhöfen, alte und zugewachsene Grubenareale genauso wie futuristisch anmutende neue Stadtzentren – all das gehört zu einer Kultur, die sich gerade in Luxemburg ungeheuer weltoffen und multikulturell darstellt.

Rebellischer Neubeginn

„Terres Rouges“, das „Land der Roten Erde“, so wird der Süden genannt. Seinen Namen verdankt er dem leuchtend roten Eisenerz namens Minette, das den Erfolg der Stahlindustrie in Luxemburg erst ermöglichte. Wenn man sich Esch-sur-Alzette nähert, wird klar, dass sich hier eine Region im Umbruch befindet – weg von der Eisen- und Stahlindustrie hin zu einer modernen

Dienstleistungsgesellschaft, die alten Industriestandorten zugleich neues Leben einhaucht. Ganz besonders deutlich wird diese Aufbruchsstimmung in Belval, das wir gut ausgeschildert problemlos finden. Und noch ein Hinweisschild fällt auf: „Rockhal“.

Wir parken die Motorräder vor dem Konzertsaal, genau gegenüber den stillgelegten Hochöfen und den alten Hüttengebäuden, die renoviert und neu genutzt werden, und das inmitten eines quasi neuen Stadtteils. Hier ist die neue Universität zu Hause, mit Campus, mit Hochhäusern eng an den alten Strukturen angelehnt, mit Grünzügen, neuen Wohnquartieren und vielen Menschen scheinbar aller Nationalitäten. Nach 1870 begann genau hier der Aufbruch in ein erstes industrielles Zeitalter, das vor allem auf der Eisen- und Stahlindustrie beruhte. Aber das ist Vergangenheit: Mitte der 1950er-Jahre wurde klar, dass diese Struktur zu anfällig für weltwirtschaftliche Schwankungen war, die Erzminen wurden geschlossen, 1997 traf es den letzten Hochofen. Jetzt ist neues Leben eingezogen, ohne dabei die Vergangenheit zu leugnen. Der Hochofen A ist seit 2014 für die Öffentlichkeit zugänglich – den Aufstieg sollte man sich auch in Motorradklamotten nicht entgehen lassen. Die Aussicht ist phänomenal: auf das neue Stadtquartier mit Uni-Hochhaus und den futuristisch anmutenden Bahnhof, auf den Süden mit seinen





modernen Einkaufsstädten wie Dudelange und Differdange, und nicht zuletzt auf die Rockhal, die wegen ihrer Konzertangebote weit über Luxemburg hinaus bekannt sein dürfte.

Aber genug an Besichtigungen oder Erinnerungen an die Vergangenheit, wir wollen jetzt endlich ein Stück „er-fahren“, die Ducati drängt. Erstes Ziel ist die Moselregion mit einem kleinen Abstecher nach Mondorf-les-Bains, ein kleines, feines Kurstädtchen mit Spielbank und Park. Hier lässt es sich aushalten, und gerade der Park lässt zumindest die Pflanzenfreunde unter uns strahlen. Die kurze Mittagspause gibt uns aber auch Gelegenheit, die Küche Luxemburgs kennenzulernen. „Judd mat Gaardebounen“, so heißt der geräucherte Schweinehals mit dicken Bohnen, oder „Fierkelsjelli“, was so viel bedeutet wie „Ferkel im Gelee“. Darf es noch mehr sein?

„Bouneschlupp“, also Bohnensuppe mit Speck und einiges andere mehr. Also mehr oder weniger sehr gehaltvolle Mahlzeiten, aber – und dies ist ganz wichtig: Die Küche, so deftig sie auch sein mag, übernimmt immer mehr auch die Feinheiten der französischen Nachbarn, wo es nicht immer auf die Menge, sondern vor allem auf feine Raffinesse ankommt. Das können wir zumindest auf unserem Trip absolut bestätigen.

Nun geht es weiter an die Mosel, und endlich können wir es so richtig fliegen lassen – aber nur kurz. Die Moselgegend ist nämlich eine bevorzugte Touristenlandschaft, was sich auch im zunehmenden Verkehr zeigt. Schengen, der kleine Ort direkt am Moselufer, dürfte allen bekannt sein, denn hier wurde 1985 das Schengener Abkommen beschlossen, das die Abschaffung der Personenkontrollen besiegelte. Viel erinnert da-

„Kleine Luxemburger Schweiz“: Im Mullerthal kommt jeder auf seine Kosten. Kurven rauf und runter, so lautet das Motto.



ATHENA
ALL BALLS
Better Bearings & Components

TMF-RACING.DE

HIGH PERFORMANCE MX AND ATV PARTS

Gartenstraße 1-3 | D-56357 Buch | Phone +49 0700 8637 22 46 | Fax +49 0700 8637 22 46 | eMail info@tmf-racing.de

Nördlichster Punkt der Tour: Clervaux mit seinem Schloss (rechts).

„Ee Schlass fir Schengen“: Mit einem Vorhängeschloss kann man in Schengen seine Verbundenheit zur Idee der offenen Grenzen dokumentieren.



Die Our in Vianden: Flüsse gibt es in Luxemburg immer wieder zu überqueren.

ran, auch die schöne Geste, sich an einem dafür extra eingerichteten Denkmal mit einem Vorhängeschloss verwirken zu können. Übrigens, jetzt ist REISE MOTORRAD auch dort vertreten, den Schlüssel haben wir ...

Kurz hinter Remich wartet ein ganz anderes Erlebnis auf uns. Während auf der gegenüberliegenden Moselseite der Muschelkalk in einem Steinbruch abgebaut wird, hat das Gestein hier eine vollkommen andere Funktion übernommen. In den Caves St. Martin wird unterirdisch in einem Weinkeller auf einer Länge von über einem Kilometer ein Crémant hergestellt, der sich in keinsten Weise hinter seinen Vorbildern aus der Champagne verstecken muss. Ein Glas, mehr nicht, dann geht es abseits der Touristenströme weiter in Richtung Sauer und zwar nach Wallendorf-Pont, wo die erste Übernachtung im Hotel Dimmer ansteht.

Mullerthal und Ardennen

Mit dem Mullerthal – oder Möllerdall auf Luxemburgisch – steht am nächsten Morgen schon das erste Highlight auf dem Programm. Im Volksmund wird das Mullerthal auch die „Kleine Luxemburger Schweiz“ genannt. Kurven, nichts als Kurven, hoch und runter, so lautet die Devise. Die Landschaft aus Sandsteinfelsen verdankt ihr eigentümliches Aussehen der über Jahrtausende wirkenden Erosion. Heute ist die Kleine Luxem-



burger Schweiz ein Anziehungspunkt für Touristen aus nah und fern. Wer wandern will, auch dem kann geholfen werden: Der Mullerthal-Trail führt den geübten Wanderer über 112 Kilometer durch diese herrliche Hügel- und Felslandschaft. Die markantesten Felsen haben im Volksmund bizarre Namen erhalten wie zum Beispiel Piteschkummer, Geyerslay oder Hohllay, um nur einige zu nennen. Uns ist natürlich nicht zum Wandern zumute. Larochette – im Deutschen Fels – und Beaufort locken mit den Ruinen ihres Schlosses beziehungsweise ihrer Ritterburg, und nicht zu vergessen Echternach, die Hauptstadt des Mullerthals und gleichzeitig die älteste Stadt in Luxemburg. 2010 hat die UNESCO die Echternacher Springprozession in die Liste der Meisterwerke des mündlichen und immateriellen Erbes der Menschheit aufgenommen.

Für uns geht es jetzt in den Norden, die Luxemburger Ardennen warten. Die beiden Naturparks Obersauer und Our setzen im Rahmen der ländlichen Entwicklung auf nachhaltige Agrarwirtschaft und sanften Tourismus. Zu den lokalen Produkten „vum Séi“ gehören Kräuter, ätherische Öle, Tee und Getreide ebenso wie schmackhaftes Bier, das in so genannten Mikrobrauereien hergestellt wird. Der Stausee bei Esch entstand 1961 auf einer Fläche von 380 ha und sorgt bis heute für Trinkwasser und Strom. Das Gebiet um den „Stau“, wie die Einheimischen sagen, gilt als beliebtes Ausflugsziel, nicht zuletzt weil man auf großen Teilen des Sees Wassersport treiben kann. Wir haben mehr die Straßen im Blick, und hier offenbart sich wieder der „Rock 'n' Roll“-Charakter: Von breit und gut ausgebaut bis klein und eng reicht das Spektrum, das die Ducati zumindest auf den manchmal auch etwas holprigen Teilen an ihre Grenzen bringt. Nicht zu unterschätzen sind auch manche Kurvenverläufe, die für die eine oder andere Überraschung sorgen können. Da tut die Pause an der Bourscheider Mühle neben dem Campingplatz richtig gut; auch hier lässt sich hervorragend speisen und das zu einem mehr als vernünftigen Preis.

Neben den landschaftlichen Erlebnissen kommt aber auch hier die Kultur nicht zu kurz: In Clervaux gibt es nicht nur eine berühmte Benediktinerabtei, sondern ebenfalls ein Schloss



aus dem 12. Jahrhundert. Dort hat seit 1994 Edward Steichens bekannteste Ausstellung „The Family of Man“, die der gebürtige Luxemburger Fotograf 1955 für das Museum of Modern Art in New York zusammenstellte, ihren festen Sitz. Diese Ausstellung ist auch als UNESCO-Weltkulturerbe anerkannt, und ganz klar: Das Ding ist absolut sehenswert! Uns zieht es schließlich nach Vianden, der „Perle der Ardennen“. Schon von weitem sichtbar ist die zwischen dem 11. und dem 14. Jahrhundert errichtete und aufwändig restaurierte feudale Residenz, die während der romanischen und gotischen Zeit zu den größten und schönsten Burgen in Europa zählte. Heute übernachten wir in dem motorradfreundlichen „Hotel Belle Vue“, abends geht es traditionellerweise zum Hunn mit seinen köstlichen Grillgerichten und einem nicht minder tollen Wein. Das haben wir uns einfach verdient.

Grünes Herz mit Vergangenheit

Wer in Luxemburg ist, der muss natürlich auch in die „Stadt“. Obwohl die Hauptstadt des Großherzogtums lediglich 107 000 Einwohner zählt, tummeln sich hier Menschen aus über 150 verschiedenen Ländern. Nicht umsonst spricht man im Zusammenhang mit der Stadt vom „grünen Herzen Europas“. Ein Drittel sind Grünflächen, die zu Wanderungen oder Ausflügen einladen. Die Altstadt um die Kathedrale gehört seit etlichen Jahren zum Weltkulturerbe der UNESCO. Während rund um den Bockfelsen die imposanten Überreste der ehemaligen Festungsanlagen zu bestaunen sind, zeichnet sich das Europa- und Bankenviertel auf dem Kirchberg durch seine zeitgenössischen Bauten aus, darunter die viel gelobte Philharmonie und das lichtdurchflutete Museum für moderne Kunst (Mudam). Andererseits kann man bequem durch die Geschäftsstraßen der Altstadt flanieren, sich auf einer schattigen Terrasse auf ein Glas Wein niederlassen und später in eines der zahlreichen Restaurants einkehren – geboten wird alles, von gutbür-



gerlicher Küche bis zu Sterne-Menüs. Die Stadt bleibt überschaubar, gerade auch in der Unterstadt Grund, ein tolles Ensemble an Gebäuden, die wunderbar restauriert sind. Die historischen Terrassengärten am Fuß des Bockfelsens mit Weinreben, Feigenstrauch und Aprikosenbaum zählen sicherlich zu den schönsten Gärten in Luxemburg. Ein fast romantischer Ausklang für eine Tour, die auch an dieser Stelle von Felsen, den „Rocks“, bestimmt wird, die uns immer wieder begegnet sind. „Rolling Home“ heißt es nun für uns, und für euch: Auf nach Luxemburg! ◀

*„Perle der Ardennen“:
Vianden lockt mit einer
sehr malerischen und
gemütlichen Altstadt.*



*Sehenswert: die
historischen Terras-
sengärten am Fuß
des Bockfelsens in der
Stadt Luxemburg.*

Allgemeines

Luxemburg ist das einzige Großherzogtum der Welt und mit 2587 Quadratkilometern das kleinste Mitgliedsland der EU. Es grenzt im Osten an Deutschland, im Süden an Frankreich und im Westen und Norden an Belgien. Von den 563 000 Einwohnern sind 46 Prozent Ausländer. Es gibt drei offizielle Landessprachen: Luxemburgisch, Französisch und Deutsch, aber auch Englisch wird oft verstanden und gesprochen. „Moyen“ klingt zwar für deutsche Ohren als Gruß zu jeder Tageszeit etwas ungewohnt, trotzdem wäre es falsch, das „Luetzebuergesch“ nur mit Dialekt oder Mundart abzuqualifizieren. Luxemburgisch

Staatsoberhaupt Luxemburgs ist Großherzog Henry. Nach der Verfassung könnte er sogar die politischen Geschicke seines Landes bestimmen, traditionell aber überlässt er dies dem Parlament, der Deputiertenkammer. Großherzoglicher Palast und Regierungsgebäude sind mitten in Luxemburg Stadt und direkt nebeneinander.

Highlights

Das Großherzogtum zeichnet sich durch seine landschaftliche Vielfalt aus: Hochebenen, steile Hänge und Naturparks in den Ardennen, bizarre Felsgebilde im Mullerthal, Weinbau und pittoreske Winzerdörfer entlang der Weinstraße an der Mosel. Das



Motorradfahren in Luxemburg:
Abwechslung und Fahrspaß pur.

Ist eine Sprache, die man als Deutscher zwar streckenweise verstehen kann, die aber als moselfränkische Sprache durchaus eigene Charakteristika aufweist.

Luxemburg ist in fünf Regionen gegliedert: Luxemburg Stadt und Umgebung, die Ardennen im Norden, darunter im Osten die Region Mullerthal bzw. Kleine Luxemburger Schweiz, die Moselregion im Südosten sowie das Land der Roten Erde im Süden.

Der Ursprung der etwa 107 000 Einwohner zählenden, weltoffenen Hauptstadt reicht bis in das Jahr 963 zurück. Luxemburg ist Gründungsmitglied der Europäischen Union und Sitz von einigen wichtigen EU-Behörden. Die Schengener Verträge zur Aufhebung der Kontrollen an den Staatsgrenzen wurden in dem kleinen Winzerort Schengen im Dreiländereck Luxemburg-Frankreich-Deutschland unterschrieben. Waren es zu Anfang, 1985, nur fünf Mitgliedstaaten, nämlich Belgien, Deutschland, Frankreich, Luxemburg und die Niederlande, sind es heute 26 europäische Länder.

Land der Roten Erde, auch „Terres Rouges“ genannt, verdankt seinen Namen dem roten Eisenerz namens Minette, das für die Entwicklung der Eisen- und Stahlindustrie eine entscheidende Rolle spielte. Luxemburgs ehemalige Festungsanlagen und Teile der Altstadt, die Fotodauerausstellung „Family of Man“ in Clervaux (www.streichencollections.lu) sowie die Spring Prozession in Echternach (www.echternach-tourist.lu) sind in der Liste des UNESCO-Weltkulturerbes verzeichnet.

Sehenswerte Schlösser auf unserer Route:

- Schloss und Burgruine Beaufort
» www.chateau-beaufort.lu
- Schloss Bourscheid
» www.bourscheid.lu
- Château de Vianden
» www.castle-vianden.lu

Besuchte Museen und sonstige Sehenswürdigkeiten:

- Museum der Modernen Kunst, Musée d'Art Moderne Grand-Duc Jean, Mudam, 3, Park Dräi Eechelen, L-1499 Luxembourg
» www.mudam.lu
- Schengen asbl, Centre Européen, Rue Robert Goebels, L-5444 Schengen, Telefon +352-26 66 58 10, geöffnet Di. bis Fr.

10-17 Uhr, Sa/So 11-17 Uhr, Mo. geschlossen, Eintritt frei

» www.schengen-tourist.lu

- Rockhal, 5, avenue du Rock 'n' Roll, L-4362 Esch-sur-Alzette,
» www.rockhal.lu

Musikfestivals 2015:

- bis 9. Sept.: Summer in the City
» www.summerinthecity.lu
- Sept.-Okt.: Festival d'Echternach
» www.echternachfestival.lu
- Sept.-Juni: Philharmonie
» www.philharmonie.lu
- Okt.-Nov.: Luxembourg Festival
» www.luxembourgfestival.lu
- November: Live at Vauban
» www.liveatvauban.lu

Klima und Reisezeit

Das Klima ist atlantisch-gemäßigt. Westliche Strömungen verlieren über den belgischen Ardennen schon viel von ihrer Feuchtigkeit, daher sind relativ wenige Niederschläge zu verzeichnen. Im Norden herrscht ein raueres und feuchteres Klima. Die beste Reisezeit ist von Mai bis September. Im Juli und August ist es ratsam, Unterkünfte vorzubuchen.

Anreise

Von Süden kommend empfiehlt sich die Anreise durch das Saarland, von Norden durch die Eifel oder über Koblenz und Trier.

Geld

Das Preisniveau liegt, bis auf wenige Ausnahmen (Benzin, Zigaretten, Kaffee), durchschnittlich etwa 20 Prozent über dem deutschen.

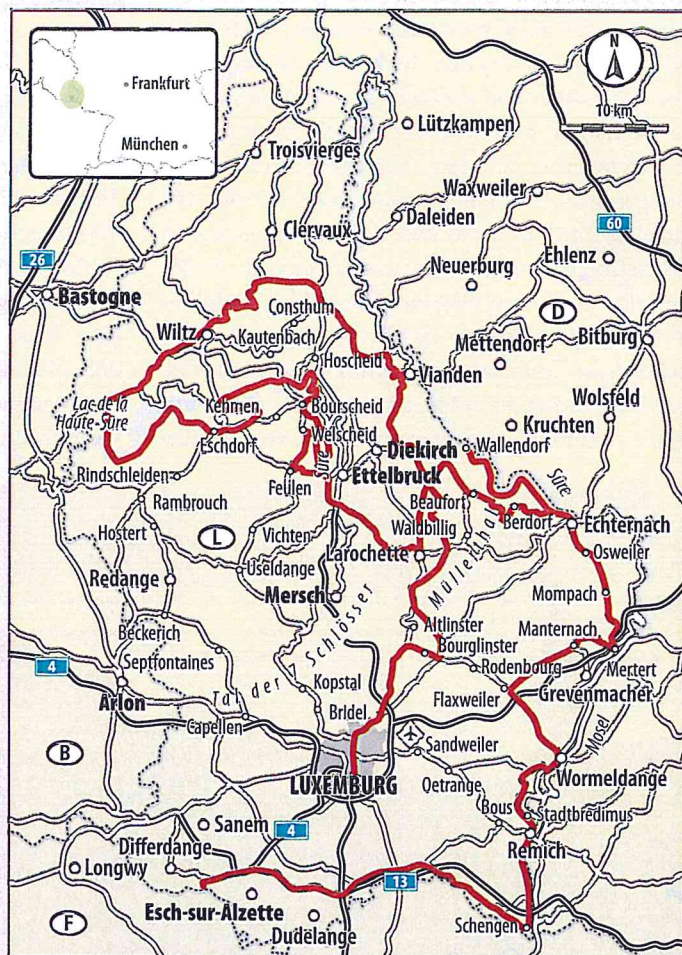
Motorrad fahren

Eine Tour durch Luxemburg ist unproblematisch und von jedem und mit jedem Motorrad machbar. Das Verkehrsaufkommen abseits der Haupttrassen ist gering. Im Allgemeinen wird rücksichtsvoll und diszipliniert gefahren. Besonders reizvoll sind die vielen Flusstäler, an denen sich oft landschaftlich schöne Straßen entschlängeln. Nicht zu verachten sind auch die Straßen über das Land. Verfahren kann man sich eigentlich nicht, denn überall stößt man auf Verkehrsschilder, die wiederum auf größere Städte hinweisen.

Infos zu Motorradaktivitäten in Luxemburg gibt es bei der Motor-Union Luxembourg unter
» www.mul.lu

Essen und Unterkunft

Die Küche ist deftig-raffiniert und hat zumeist ein hohes Qualitätsniveau. Nirgendwo sonst findet man eine derart hohe Dichte an ausgezeichneten Sterne-Restaurants. Kulinarisch Anspruchsvolle kommen auf jeden Fall auf ihre





Kosten, ebenso Weinliebhaber. Das Angebot an Unterkünften ist breit gefächert und reicht von Jugendherbergen über Bed & Breakfast, Campingplätzen und Ferienwohnungen bis hin zu Fünfsternhotels.

Wir haben übernachtet in:

- Hotel „Belle-Vue“ Vianden, 3, rue de la Gare, L-9420 Vianden, Telefon +352-83 41 27, großzügige Zimmer, Tiefgarage, ÜF im EZ ab 60,- Euro
» www.hotelbv.com

- Hotel Dimmer, Grenzwee, 2-4, L-9392 Wallendorf-Pont, Telefon +352-83 62 20, ÜF im DZ ab 49,- Euro, EZ-Zuschlag 20,- Euro
» www.hoteldimmer.com

Weitere Einkehr- und Übernachtungstipps:

- Crémant-Probe bei Caves St. Martin, 53, route de Stadtbredimus, L-5570 Remich, Telefon +352-236 1991, Weinprobe auch ohne Anmeldung möglich
» www.cavesstmartin.lu

- Hotel Bon Repos, 28 Route d'Echternach, L-6250 Scheidgen, Telefon +352-691 65 19 73
» lebonrepos.lu

- Auberge Aal Veinen, 114 Grand rue, L-9411 Vianden, Tel. +352-83 43 68, ÜF im DZ ab 50,- Euro
» www.beimhunn.lu

Weitere Motorradhotels siehe Bikers Bettenguide ab Seite 52.

Reiseführer

- DuMont direkt Reiseführer Luxemburg, 120 Seiten, ISBN 978-3-77019-572-5, 9,99 Euro

- Marco Polo Reiseführer Luxemburg, Mair Dumont, ISBN 978-3-8297-2532-3, 11,99 Euro
- Großherzogtum Luxemburg, Reiseführer, Editions Guy Binsfeld, ISBN 978-2-87954-119-8, 14,00 Euro

Wichtige Adressen

- Landesverkehrsamt Luxemburg (ONT), Postfach 1001, L-1010 Luxemburg, Tel. +352-42 82 82 10,
» www.visitluxembourg.com

Auch sehr interessant: Die Luxemburg Card, mit der man mehr als 60 Sehenswürdigkeiten gratis besuchen kann. Es gibt die Karte für Einzelpersonen und Gruppen mit einer Gültigkeit von ein bis drei Tagen (drei Tage kosten für eine Einzelperson nur 28,- Euro). Die Karte ist erhältlich in Hotels, Touristeninfos und Bahnhöfen und selbstverständlich direkt über das ONT.

- Luxemburgische Botschaft, Abteilung Tourismus, Klingelhöferstraße 7, 10785 Berlin, Telefon (030) 25 75 77-3

Unterirdisch: Zur Besichtigung der Weinkeller in Remich gehört nicht nur die Geschichte der Crémant-Herstellung, sondern auch die aktive Verkostung – aber bitte nur ein Glas!



Motorradzubehör

HORNIG
Upgrade your bike

Tel: 09971 99 66 10
Fax: 09971 99 66 110
eMail: info@mhornig.de
www.mhornig.de

Aktuelle Angebote



ab
43,80€
inkl. MwSt.

Laute Hupen

damit Sie im Fall der Fälle nicht überhört werden!



ab
32,90€
inkl. MwSt.

Zusatztasche

unter der Gepäckbrücke
für BMW R1200GS & Adventure!



ab
74,90€
inkl. MwSt.

GPS-Halterung

für BMW R1200RT und viele andere BMW Motorräder!

WWW.MHORNIG.DE